



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Keimer an Adolf Erman**

**Keimer, Ludwig**

**Würzburg, 25.08.1922**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-86926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-86926)

3.3. Würzburg Franz Ludwig St. 7<sup>r</sup>

6. Flues

(Primatadresse ca. ab 10. 18 d. J. d. 25/8. 22

Haselünne, Bez. Osnabrück

Selbstgespräch für Gaspium rat!

Diesmal als Dank und Bestätigung ist hiermit  
dem Ausgang Ihres gütigen Schreibens vom  
18. d. Msb. Ich verzweifle <sup>nicht</sup> Heutzu-  
tage schriftlich, daß ich die Arbeit zweifel-  
los auf ein Jahr zu publizieren ver-  
stehe und daß ich gewissens frei Gaspium-  
rat über den weiteren Verkauf meiner Diab-  
logische Medizin auf dem Laufenden  
halten werde. Dilligst dürfte es ein,  
selbst gesprochen für Gaspium rat, in diesem  
Gesammanlage interofficiis, daß ich natür-  
lich auf einem Landplatz in Gassen-  
Kaffee, wo ich einige Stunden zu Lesung  
müßte, unter den dort befindlichen Au-  
tikern ein Element Fische fand, das

Wimmern gegen Aufsehen nach und aus  
aus dem Anfang des vorigen Jahres =  
Wohl kaum um dürfte. Das Lu-  
markeubmarkt beweist aber, daß  
die Tischplatte aus einem feineren  
römisch-ägyptischen Mosaik besteht.  
Es stellt, um es kurz zu sagen, das  
Hauptstück eines römischen Rinnsteins:  
Geflügel, Früchte usw. dar. Das  
Mosaik auf der Brust zeigt, was  
aus folgenden. Unter der Brust sieht  
man eine ganz runde Sphäromorphie,  
die mit den bekannten nur für die chro-  
matischen Linien dargestellt sind.  
Ich habe darüber, wenn Sie Gutsamrat  
sich willens sind, daran zu denken, sehr  
ausführlich in meinem Bericht ge-  
handelt und würde mich freuen,  
in meinem Materialkatalog für die ägypti-



die Zeit vorliegen. Für die weitere Fort-  
setzung aber bin ich bereit zu-  
kamen. Prof. Schweinfurth, den ich bei  
meiner letzten Anwesenheit in Berlin ge-  
nommen habe, sagt, es sei ganz unmöglich,  
daß es in Italien oder Grims-Camp Elymo-  
nen gegeben habe. Er auf dem Mosaisch  
vorgestellten Punkte seien also ohne jede  
Frage anzunehmen und somit auch das ganze  
Mosaisch vgl. das Vorwort dazu. Es  
bleibt mir nun noch die Aufgabe die  
Mappendrucke genau zu bestimmen sowie  
das Mosaisch Einheitsmäßig zu geben.  
Sobald ich von der Hofstadt, der Stadt Bern-  
burg, Hötter und Grims-Camp daselbst, will  
ich nach Berlin fahren, um die Prof. Schwe.  
zu zeigen und im ansehnlichen Zustande  
die Mosaisch-Hötter derzeitigen.  
Nunmehr ist bei meiner Anwesenheit

in Berlin, ich wüßte an Mittwoch nächster  
Woche, meinen Artikel vielleicht im  
Museum abgeben lassen? Ich  
würde Sie dann selbst mit nach Hause  
nehmen, da mir gewisse Bücher  
zur Verfügung stehen. Sollte die  
Museumverwaltung als ~~Manuskript~~  
und die Zeichnung aber bereits  
abgegeben haben, so dankt ich Sie  
fürs Wohl. Liebig.

Ich habe Sie sehr zu sein  
für Ihre Bemühungen stets dank-  
bar zu verbleiben

L. Meiner.